

## **Moll tritt als SPD-Fraktionsvorsitzender zurück - Müller übernimmt**

Peter Moll tritt zum 1. September als SPD-Kreisvorsitzender zurück. Claudia Müller übernimmt und setzt auf solide Finanzpolitik.

Die politische Landschaft in Harburg steht vor einem Wechsel, da Peter Moll am 1. September seinen Rücktritt als Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion bekannt gab. Dieser seit 2020 innegehabte Posten wird nun von Claudia Müller übernommen, einer erfahrenen Bauingenieurin und aktiven Politikerin.

### **Berufliche Verpflichtungen als Ursache für den Rücktritt**

Moll, der auch weiterhin im Kreistag bleibt und im Umweltausschuss tätig sein wird, nennt ausschließlich berufliche Gründe für seinen Rückzug. Er ist als Ministerialrat im Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention beschäftigt, wo er zwischen den Standorten Nürnberg und München pendelt. Diese Doppelbelastung habe es ihm zunehmend erschwert, den Anforderungen des Fraktionsvorsitzes gerecht zu werden.

### **Claudia Müller als neue Fraktionsvorsitzende**

Die neue Vorsitzende, Claudia Müller, bringt wertvolle Erfahrung mit. Mit drei Kindern und vier Jahren im Kreistag hat sie bereits bewiesen, dass sie sowohl in der Familie als auch im Beruf

engagiert ist. Ihr Fokus wird auf einer soliden Finanzpolitik liegen, die die Kommunen nicht übermäßig belastet, und sie plant, sich außerdem für die Modernisierung der Verwaltung und Infrastruktur einzusetzen. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die strategische Planung für die bevorstehenden Kommunalwahlen im Jahr 2026.

## **Stellvertreter und Visionen für die Zukunft**

Müller's Stellvertreter werden Georg Wiedemann aus Oettingen und die Nördlingerin Rita Ortler. Gemeinsam beabsichtigen sie, die Fraktion in die Zukunft zu führen und die Interessen der Bürger im Landkreis Harburg effektiv zu vertreten.

## **Bedeutung des Wechsels für die SPD**

Der Rücktritt von Peter Moll und die Übernahme durch Claudia Müller könnte für die SPD in Harburg sowohl Herausforderungen als auch Chancen darstellen. Der Wechsel auf dieser Schlüsselposition ist nicht nur eine Personalanpassung, sondern reflektiert auch die Notwendigkeit, moderne Lösungen für komplexe Probleme in der Kommunalpolitik zu finden. Die Ausrichtung auf verantwortungsvolle Finanzpolitik sowie die proaktive Planung der kommenden Wahlen sind Zeichen eines strategischen Wandels, der sich möglicherweise positiv auf die politische Stabilität in der Region auswirken wird.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**